

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abgetrumpft



Berliner: Ja, ja, die Sachsen, die machen alles Weiche hart und alles Harte weich!
Sachse: Und die Berliner alles Kleene groß und alles Große klein!

Die verdächtige Rosa

(Bloch, Luxemburg)

Vater (seine Tochter vorstellend): Bräulein Rosa.... Oh, erschrecken Sie nicht, verehrter Herr, sie ist gar nicht bolschewistisch gesinnt, sie ist vielmehr noch ganz unabhängig! —

Whj.

Herr Prof. Schmiedhuber macht sich Bewegung

Von Jack Hamlin

„Bartholo,“ sagte Frau Professor Schmiedhuber zu ihrem Gatten, „wir müssen unserem Kohlenhändler telefonieren, daß er uns Holz —“

„Was, Kohlenhändler?“ erwiderte gereizt der Professor, „diese Apotheker! Ich werde diesmal das Holz direkt von der Stadt beziehen, und da ich Serien habe, werde ich es auch selbst sägen und spalten. Der berühmte englische Staatsmann Gladstone hat bekanntlich sogar Baumstämme gefällt und ist dabei 89 Jahre alt geworden.“

„Dies beweist gar nichts,“ antwortete ärgerlich Frau Professor, „hätte er diesen Blödsinn unterlassen, so wäre er wahrscheinlich 99 Jahre alt geworden.“

„Blödsinn! nennst du das — jeder-mann weiß, daß das Holzspalten eine äußerst gesunde Bewegung ist, wobei die meisten Muskeln gestählt werden. Aber das ist so deine Art, sowie ich einen guten Gedanken äußere, ver-suchst du, es mir auszureden.“

„Aber, Bartholo, hast du vergessen, wie's damals ging, als du den Bad-zimmerhahn selbst reparieren wolltest und dabei die ganze Wohnung über-schwemmte —“

„Es handelt sich diesmal nicht um Installationsarbeiten, worzu allerdings

gewisse technische Kunstgriffe erforder-lich zu sein scheinen, sondern um eine Operation, die sogar der beschränk-teste Mensch vollbringen kann. Dabei ersparen wir etwa 20 Franken, ohne zu rechnen, was ich gesundheitlich daran profitiere.“

Am selben Tage bestellte Schmiedhuber beim Stadamt zwei Raum-meter Bartholz, wo ihm gegen Ent-richtung von 76 Franken ein Schein ausgestellt wurde, mit der Bemerkung, er möge das Holz vom Lagerplatze abholen lassen. Nachdem er mit allen möglichen Suhrleuten unterhandelt hatte, die aber alle wegen des Sutter-mangels unerhörte Bedingungen stell-ten, versiel er zum Schlusse doch noch auf seinen gewöhnlichen Kohlenliefer-anten (den Apotheker, wie er ihn nannte), der endlich versprach, das Brennmaterial abholen und abliefern zu lassen gegen eine Entschädigung von sechs Franken pro Raummeter.

Das Holz wurde richtig einige Tage darauf vor seinem Hause abgeladen, und da er befürchtete, daß es ihm über Nacht gestohlen werden könnte, trug er es selbst mit Beihilfe seiner Kinder in den Keller.

„So weit wären wir nun,“ sagte er zu seiner Frau, die ihm trockene Unter-wäsche herbeiholte, „erfrieren werden wir in diesem Winter noch nicht — morgen fang' ich mit dem Sägen an, etwa zehn Stück pro Tag, da dürfte ich

Hotels

Theater * Konzerte

Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!

Exquisite Weine.

Zürich

Stadt-Theater

Samstag, abends 8 Uhr: „Der Freischütz“, Oper von C. M. von Weber.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Die Fasnachtsfee“, Operette. — Abends 8 Uhr: „La Bohème“, Oper von G. Puccini.

Pfauen-Theater

Samstag, abends 8 Uhr: „Jettchen Gebert“, Schauspiel von G. Hermann.
Sonntag, abends 8 Uhr: „Die jungen Mädchen“, von Engel und Sassmann.

CORSO - THEATER

Gastspiel
Steiner-Kaiser's Wiener Operetten - Ensemble
Täglich abends 7³/₄ Uhr:
„Das Jungfernstift“

Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abends 8 Uhr.

Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veitliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.
Es empfiehlt sich

Frau Hug

Café Schlauch

Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20
Rotkäppchen im Walde
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich
1892 Faesch-Egli.

Spanische Weinhalle

Zürich 1
Marktgasse
Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.
Tägl. Konzert des Damen-Orchester Martinique.
Höflich empfiehlt sich [1905] M. Batlle.

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Café-Cabaret Luxemburg

Limmatquai 22
ZÜRICH 1
Tägl. Künstler-Konzerte von 4-6¹/₂ u. 8-11 Uhr.
Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag,
Freitag, Samstag und Sonntag um 8¹/₂ Uhr. 1898
Sonntags **Matinée** um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle: Hornegg-See-Strasse, Zürich 8.
Grosse und kleinere Säle für
Vereins- und Familienanlässe.
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.
Höfl. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Café-Restaurant Mühlegasse

ZÜRICH 1 1877
Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse
la reale Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier
Kleines Vereinslokal
Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

„CERES“

Vegetar. Speisehaus
Vorzüglicher 1890
Mittag- und Abendtisch
Bahnhofstrasse 98
nächst dem Bahnhof

Restaurant zum Sternchen

Albisrieden
bei Zürich
Angenehmer Spaziergang
aus d. Stadt. Gute, reelle
Weine, prima Most.
August Frey.